

## **Erfahrungsbericht**

### **Erasmus an der Universidad de Salamanca in Spanien**

#### **Sommersemester 2019**

##### **1. Vorbereitung und Anreise**

Im Vorfeld muss man über die Universität Salamanca eine Versicherung abschließen. Der Abschluss der Versicherung ist Online möglich und eine schnelle und einfache Angelegenheit. Die Universität in Salamanca informiert ausführlich darüber und über Allgemeines im Vorfeld per E-Mail. Ich habe noch in Deutschland ein neues Bankkonto eröffnet, mit dem es mir möglich war umsonst im Ausland abzuheben. In Salamanca gibt es jedoch auch im Innenstadtbereich eine deutsche Bank. Deswegen würde ich mich im Vorfeld informieren, ob es möglich ist mit seiner Bank bei der deutschen Bank kostenlos im Ausland Geld abzuheben. Das erspart einiges an Aufwand.

Um nach Salamanca zu gelangen bin ich zunächst nach Madrid geflogen. Zwar gibt es auch in Salamanca selbst einen Flughafen, dieser bietet aber nur sporadisch Flüge an, und dann auch nur im Inland.

Vom Flughafen aus fahren während der Woche ca. alle 2 Stunden Busse von Avanza nach Salamanca. Diese starten von Terminal 1 und machen auch einen Stopp bei Terminal 4. Die Kosten belaufen sich auf ca. 25 €. In 2,5 Stunden habt ihr dann auch Salamanca erreicht. In Madrid selbst gibt es auch einige Busstationen die Busse nach Salamanca anbieten. Diese sind grundsätzlich billiger, implizieren jedoch auch eine längere Reise von Flughafen aus. Deswegen würde ich grundsätzlich von Ihnen abraten, es sei denn man möchte Madrid als Stadt besichtigen.

##### **2. Wohnungssuche**

Ich habe mir vor meinem ERASMUS-Semester zunächst eine AirBnB Wohnung in Salamanca gebucht. Es gibt viele Angebote und die Kosten pro Nacht liegen sogar unter vielen Hostelpreisen. Für die erste Woche habe ich mich aus Deutschland bereits um Wohnungsbesichtigungen gekümmert. Es ist grundsätzlich nicht ratsam schon vor dem

Aufenthalt eine Wohnung zu suchen und anzuzahlen. Der Wohnungsmarkt in Salamanca ist sehr gut. Die Wohnungen sind günstig und es ist immer etwas frei. Deswegen reicht es aus in Salamanca selbst nach Wohnungen zu schauen. Auf Idealista und in der Erasmus Facebookgruppe findet man viele Angebote. Ich habe dann nach einer Woche Besichtigungen eine Wohnung in der Innenstadt ausgewählt. Das ist nur zu empfehlen. Es kostet zwar für die Verhältnisse in Salamanca viel Geld, aber im Vergleich mit dem Göttinger Wohnungsmarkt sind sie nach wie vor sehr günstig. In der Innenstadt selbst spielt sich fast das gesamte Leben in Salamanca ab. Sehr kurze Wege sind da natürlich super.

Bei der Wohnungssuche solltet ihr darauf achten, dass ihr in eurem Zimmer eine Heizung habt, da es im Winter sehr kalt werden kann. Ansonsten kann ich auch nur jedem ans Herz legen, sich eine WG zu suchen in der auch Spanier wohnen. Damit lernt ihr schnell die spanische Kultur kennen und ihr habt schnell auch spanische Studenten als Freunde, die euch auch in der etwas weniger organisierten Universität weiterhelfen können. Erasmus WGs sind meistens nur für das eine Semester konzipiert. Demnach ist auch die Ordnung und Sauberkeit entsprechend schlecht. Nichtsdestotrotz kann man auch in einer internationalen WG sehr viel Spaß haben.

Mietverträge sind eine Seltenheit. Grundsätzlich ist es fast immer möglich direkt beim Besichtigungstermin zuzusagen und im Grunde am gleichen Tag noch einzuziehen. Ich würde mir jedoch die Zeit nehmen und genug Wohnungen besichtigen, bis man was Adäquates findet. Auch wenn jeder Vermieter sagt, dass die Wohnung bestimmt bald belegt sein wird, würde ich mir da keine Sorgen machen. Ansonsten ist es auch üblich, dass man die Miete Bar bezahlen muss. Das hört sich alles etwas komisch an, ist aber komplett normal. Die Vermieter sind auch absolut nicht kleinlich und zahlen, ohne zu zögern, beim Auszug die Kautionsauszahlung aus.

### **3. Salamanca**

Salamanca ist eine Studentenstadt wie Göttingen, jedoch etwas größer. Die komplette Innenstadt ist UNESCO Weltkulturerbe. Dazu gibt es die Kathedralen, Klöster und viele andere alte Gebäude. Die Universität Salamanca ist über 800 Jahre alt und somit einer der ältesten Europas. Dementsprechend sind auch die alten Universitätsgebäude sehr alt und beeindruckend. Die Innenstadt ist der beeindruckendste Ort in Salamanca und auch

der Bereich der Stadt, der zu jeder Tageszeit der Mittelpunkt des Lebens ist. Einer der Lieblingsbeschäftigungen vieler Spanier ist sich mittags auf die Plaza Mayor zu setzen und einen Kaffee zu trinken, was absolut empfehlenswert ist. Die anderen Stadtteile sind grundsätzlich nicht so schön, abgesehen vom Ostviertel wo es viel Graffiti zu sehen gibt.

Auch der Fluss und die Parks daneben sind absolut empfehlenswert. Vor allem in lauen Sommernächten bieten sich diese Orte zum entspannen an. Vorsicht jedoch mit Alkohol, in Salamanca ist es grundsätzlich verboten alkoholische Getränke in der Öffentlichkeit zu konsumieren, auch wenn dies nicht sehr stark durchgesetzt wird.

#### **4. Universität**

Die Universität in Salamanca besitzt keinen Zentralcampus. Die Fakultäten sind über die ganze Stadt verteilt, wobei die juristische Fakultät sich neben dem Busbahnhof befindet und von der Innenstadt in 10-15 Minuten fußläufig zu erreichen ist. In der Fakultät selbst ist das Erasmus Büro, welches grundsätzlich die erste Anlaufstelle für die Erasmus-Studierenden ist. Das Büro hat immer bis 14 Uhr auf, die Koordinatorin ist jedoch zwischendurch auf unbestimmte Zeit verschwunden. Demnach muss man etwas Zeit und Glück mitbringen. Ich habe immer sehr genau nachgefragt und musste leider erfahren, dass manche Sachen nicht so gut funktioniert haben. Gerade beim Zugang zum Ecampus der Universität gab es einige Probleme. Ich würde dann einfach direkt zum IT-Zentrum gehen und es selbst erledigen, da die verschiedenen Abteilungen nicht gut miteinander vernetzt sind.

Ich musste alle meine Kurse auf dem Learning Agreement ändern, da meine Kurse, die ich im Vorfeld von der Website der Universität gefunden hatte, nicht existierten. Das abändern der Kurse war jedoch kein Problem und man hat grundsätzlich etwas Zeit nach Semesterbeginn seine Kurse zu ändern.

Die Vorlesungen und allgemeinen das universitäre Leben sind eine große Umstellung. Die Vorlesungen ähneln eher Klassen und sind auch dementsprechend klein. Es wird ohne Gesetzestexte gearbeitet und grundsätzlich wird dem Studenten suggeriert, dass man viel auswendig zu lernen hat. Die spanischen Studenten haben das ziemlich verinnerlicht. Man sieht grundsätzlich keinen Studenten ohne Laptop in der Vorlesung. Erschreckt nicht, wenn plötzlich alle anfangen zu tippen und man selbst weiß gar nicht was gerade los ist. Die spanischen Studenten tippen Wort für Wort die Sätze der Professoren ab,

dass heißt im Grunde schreiben sie sich alle ihre Skripte. Aber kein Grund zur Panik, fast alle Fächer sind in Skripten festgeschrieben und nach Professoren geordnet. In allen Copy-Shops, die es in der Nähe der Fakultät gibt, kann man günstig Skripte zu den jeweiligen Professoren und Kursen finden. Da sie meistens Wort für Wort Mitschriften sind, kann man mit Ihnen sehr gut der Vorlesung folgen. Für die Klausuren ist es absolut ausreichend das Skript zu können.

Die Klausuren bestehen entweder aus kurzen Fragen oder aus Multiple Choice Fragen. Falls man die erste Klausur nicht besteht, kann man auch den Nachschreibtermin wahrnehmen.

Die Mensa der Fakultät entspricht eher einem günstigen Café und hat mich nicht überzeugt. Jedoch befinden sich unglaublich viele Cafés in der Nähe, wo man günstig und gut zu Mittag essen kann.

Grundsätzlich ist zu sagen, dass die Universität etwas unorganisiert wirkt, man jedoch mit genug Eigeninitiative und etwas Nachdruck alles geregelt bekommt.

## **5. Leben**

Salamanca ist eine junge studentische Stadt. Die ganze Stadt ist voll mit Bars und Restaurants und grundsätzlich auch sehr günstig.

Das Nachtleben ist unvergleichlich. Man kann im Grunde fast jeden Tag feiern gehen und die Straßen, Clubs und Bars sind immer voll mit Studenten, nationale sowie internationale. Die Menschen sind alle sehr offen und dementsprechend lernt man auch unzählige Menschen wieder. Die bekannteste Erasmus-Bar ist das Pan y Agua. Das Ziel eines jeden Erasmus Studenten ist es dort vom Barkeeper fotografiert zu werden und auf der Wand als Bild verewigt zu werden. Ansonsten bietet die Stadt so viel, dass jeder seine Nische finden kann.